

KORNWESTHEIM

Adventskalender



Wir öffnen Türen Hinter manch eine Tür in dieser Stadt können die Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer normalerweise keinen Blick werfen. In diesen Tagen schon – dank unseres Adventskalenders.

Von außen sehen die alten Fabrikgebäude von Salamander aus wie – alte Fabrikgebäude von Salamander. Immer noch. Obwohl inzwischen zwischen den Gemäuern verschiedene Unternehmen eingezogen sind, obwohl niemand mehr Leder über Leisten spannt, sondern gesportelt und geshoppt wird. Und im Block 9 wird gelebt. Ines Grau zum Beispiel hat sich eine der neuen, schicken Loftwohnungen dort gemietet. Seit Februar dieses Jahres lebt die Bäckerei-Chefin aus Fellbach in Block 9 mit ihrer Tochter. Die Türe öffnet sie gerne, um Besuchern die elegant und verspielt eingerichtete Wohnung zu präsentieren.

Das erste, was auffällt, sind die gewaltigen Fenster, die zwar jetzt aus Kunststoff sind, aber den historischen Fenstern nachempfunden sind. Sie nehmen fast die gesamte Wandbreite ein. Dahinter befindet sich die Loggia. „Der Denkmalschutz hat als Auflage gemacht, dass kein Sonnenschutz angebracht werden darf“, erläutert die 46-Jährige. Wenn sie morgens die Augen aufschlage, denke sie manchmal, zu

ihrer Linken sei eine Riesenleinwand. Die Sonne linst dann schon in ihr Schlafzimmer.

Aber die Fenster bergen einen Nachteil: Wenn die Sonne brennt, verfolgen ihre Strahlen die Tochter geradezu beim Hausaufgaben machen. „Dann zieht sie durch

die ganze Wohnung, um der Hitze auszuweichen“, erzählt Ines Grau lachend. Sie hat sich daher Rollos einbauen lassen – keine kleine Investition angesichts von vier Meter hohen Decken. Aber ansonsten findet die Neu-Kornwestheimerin das alte Gebäude einfach nur schön. Das fängt schon vor ihrer Tür an. Die Sprüche an den Treppen im Flur – noch aus alter Salamanderzeit – haben es ihr angetan. „Arbeite pünktlich und sauber“ steht dort zum Beispiel. „Ich hatte schon Angst, bei der Sanierung werden die Sprüche entfernt, aber zum Glück blieben sie“, freut sie sich. *bk*



Eine fast vier Meter hohe Fensterfront sorgt für viel Licht in den Lofts.

Foto: Birgit Kiefer